(Fortsetzung von der anderen Seite)

In St. Peter und Paul ist eine Klagemauer aufgebaut. Und für den weiten Weg hinauf auf den Hofberg gibt es eine biblische Geschichte. Ein Esel kommt darin vor, aber es ist nicht der Palmesel des Einzugs Jesu nach Jerusalem.

BESINNEN

Die biblische Geschichte findet ihr „happy end" in Hl. Blut. Und sie gibt Anlass, sich zu besinnen. Wo war ich blind und bockig? Was wäre die Weisung Gottes gewesen auf meinen Wegen? Von der Höhe des Hofbergs sieht man mehr, und zwar nicht nur die freie Aussicht über Landshut. Am Nachmittag gibt es in Hl. Blut Kaffee und Kuchen und noch ein Symbol auf den weiteren Weg, ein Stück Schnur. Darin knoten Sie ein, was bei Ihnen verwickelt, verwirrt und verknotet ist.

BESSERN

Aber die Dinge lassen sich lösen und bessern. Die geduldige und verständnisvolle Begleiterin dabei und überhaupt in allen Sorgen und Nöten ist die Gottesmutter Maria, der Sie im Bründl begegnen. Zünden Sie eine Kerze an und überlassen Sie IHR Ihre Sorgenschnur.

BEGEGNEN

Bevor Sie unten in der Altstadt ankommen, besuchen Sie die Theklakapelle, die sonst so unscheinbar und verschlossen am Weg liegt. „Wer glaubt, ist nie allein." Hoffentlich sind Sie Gott begegnet auf der Wallfahrt. In seinem Namen nehmen Sie sich ein gutes Wort vor für den Menschen, dem Sie auf dem Dreifaltigkeitsplatz oder in der Altstadt begegnen.

SAMSTAG, 23. MÄRZ 2024

Die Stadtkirche Landshut lädt am fünften Fastensamstag ein, einen besonderen Pilgerweg zu gehen – alleine, mit Ihrer Familie oder Freunden.

SO GEHT'S:

Am Samstag vor Palmsonntag, 23. März 2024, zwischen 11.00 und 16.00 Uhr, können Sie den Weg gehen. Die Stationen sind offen, auch Kirchen und Kapellen, in die man sonst kaum oder nie kommt.

Sie können starten, wo Sie wollen, die Reihenfolge hier ist ein Vorschlag, der Einstieg ist überall möglich, der Ausstieg ebenfalls. Man muss nicht die ganze Runde machen. Aber wer es schafft, sammelt sieben Stempel und bekommt den ganzen Palmesel voll.

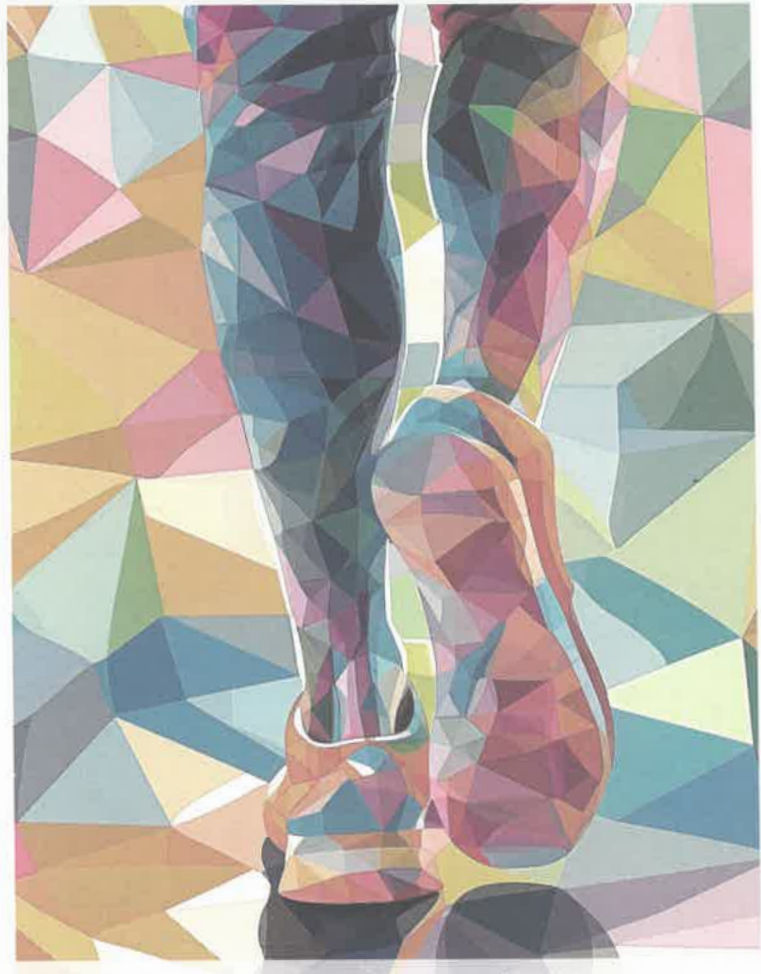
Um 11.00 Uhr findet in den vier Pfarrkirchen ein Pilgersegen statt. Bis 16.00 Uhr werden Sie in den Stationskirchen empfangen, bekommen Impulse für ein geistliches Innehalten, manchmal auch einen Gedanken mit auf den Weg. Mittags gibt es in St. Jodok eine Pilgersuppe, nachmittags in Hl. Blut Kaffee.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Msgr. Dr. Franz Joseph Baur, Stadtkirche Landshut, Freyung 629, 84028 Landshut | Tel.: 0871/923040, E-Mail: stadtkirche-landshut@ebmuc.de

Die Stadtkirche Landshut lädt ein

SIEBEN KIRCHEN WEG

STADTKIRCHE LANDSHUT



7 KIRCHEN - 7 STATIONEN

- ein Weg in der Fastenzeit
- gehen, schauen, beten, denken
- Menschen treffen, Gott begegnen
- Stempel sammeln und Landshut kennenlernen

DER RUNDWEG

1 ST. MARTIN
→ St. Jodok
500 m / 6 Min.

2 ST. JODOK
→ St. Sebastian
1 km / 11 Min.

3 ST. SEBASTIAN
→ St. Peter und Paul
2 km / 23 Min.

4 ST. PETER UND PAUL
→ Hl. Blut
2,3 km / 30 Min.

5 HL. BLUT
→ Maria Bründl
1 km / 10 Min.

6 MARIA BRÜNDL
→ Theklakapelle
1,7 km / 27 Min.

7 THEKLAKAPELLE
→ St. Martin
500 m / 6 Min.

Die Strecke ist ca. 9 km lang, die reine Gehzeit (ohne Pausen) beträgt ca. 2 Stunden (je nachdem, wie flott Sie gehen).

IMPULSE FÜR UNTERWEGS

BÜSSEN

Die Fastenzeit ist Zeit der Besinnung und Buße. Eine Wallfahrt ist ein klassisches Bußwerk. Da winkt das Ziel der Wallfahrt: Jerusalem, Rom, Altötting - letztlich und eigentlich der Himmel, das wirklich gute Leben, frei von aller Last und Bedrückung. Ganz komprimiert, sozusagen als kürzeste Wallfahrt, ist dieser Weg enthalten im großen Chartres-Labyrinth, das Sie in St. Martin erwartet.

BEKENNEN

In St. Jodok empfängt Sie der Kirchenpatron, der Heilige Jodok, der seine Königskrone gegen den Pilgerhut eingetauscht hat. Etwas ablegen und getröstet, befreit und gestärkt den Pilgerweg fortsetzen – geistlich geschieht das im Bußsakrament. In St. Jodok sind die Priester der Stadtkirche – für die, die es wünschen – zur Aussprache oder zur Beichte da. Über Mittag werden Sie mit einer Pilgersuppe für den weiteren Weg gestärkt.

BETEN

Das Innewerden der Gegenwart Gottes, das stille Gebet, die Anbetung Jesu im Allerheiligsten, im unscheinbaren Brot der Eucharistie ist ein klassisches Element katholischer Spiritualität, auch zur Vorbereitung auf die Hl. Woche mit dem Gründonnerstag und der Hl. Kommunion an Ostern. Darauf treffen Sie in St. Sebastian. Und Sie bekommen eine Frage mit auf den Weg …

BEREUEN

„Herr, siehst Du das Elend?!“ Siehst Du den ganzen Weltschmerz, was alles und warum so viel schief läuft? Aber bin ich besser? Bereuen, was im Argen liegt, bereuen. Klagen über den beklagenswerten Zustand der Welt, aber auch über die beklagenswerten Seiten an mir selbst.

(weiter auf der Rückseite)